

**MODE AN DER LIMMAT
NZZ, Dienstag 8.2.2000**

Bei Auftrag Shopping

Es ist kaum zu fassen: da soll es tatsächlich Leute geben, die keine Zeit oder Lust haben, sich ihre Kleider selber zu kaufen.

Damit entgehen ihnen nicht nur phantastische Lebensmomente, noch trister wird's, wenn sie von Berufes wegen oder aus gesellschaftlichen Gründen untadelig gekleidet sein sollten. Was der amerikanischen First Lady und anderen Stars recht ist - nämlich einen Personal Fashion Consultant zu beschäftigen, ist auch für hiesige Politikerinnen und Geschäftsfrauen nicht ganz billig: die gutmeinende, weil bezahlte Freundin, die einen nie mehr ratlos vor dem Kleiderschrank zurücklässt.

Die Garderobenmanagerin, die vom Shopping für andere lebt, gibt es auch an der Limmat. L. A. one heißt ihre Firma und für Lilo Aebi, die Einzelkämpferin für einen übersichtlichen, allzeit gebrauchsfähigen, bedürfnisgerecht assortierten Kleiderschrank.

Was sie Modemuffeln und Termingeplagten abnimmt: Informiertheit über Tendenzen, Angebote, Qualität und Preis sowie Geschmack, Geduld und Spaß am Zusammenstellen der Teile. Die Vorauswahl präsentiert sie bei der Kundschaft zu Hause oder in deren Büro. Männer, die es besonders schätzen, wenn ihnen alles parat gelegt wird, dürften von der Dienstleistung profitieren, um so mehr, als bei vielen die neuen, fast grenzenlos anmutenden Stylingmöglichkeiten Verwirrung auslösen.

In einem ersten kostenlosen Gespräch klärt L. A. one Farben, bevorzugte Geschäfte, Beruf, Anforderungen, Anlässe der Auftraggeber ab. Wenn es sein muss, wirft sie auch einen Blick in den Kleiderschrank, und in der Folge ungerührt Sachen, die nicht mehr zeitgemäß sind, in den Kleidersack. Dann stellt sie die Basisteile neu zusammen, ergänzt - und wenn L. A. eines Tages für sich selber eine Garderobenmanagerin anstellen muss, dann ist das der Beginn einer neuen, faszinierenden Berufsgattung.

(MSR)